

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 36.

Samstag den 12. Februar

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,

Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch,

von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Zur Aufklärung!

Auf die vielen an uns gerichteten Anfragen machen wir
unseren geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum von
Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß unsere

Buchhandlung nebst Antiquariat
in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll

Keppel & Müller,
45 Kirchgasse 45

(zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

2803

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Sonntag den 20. Febr.,
Abends 8 Uhr beginnend:



**Grosser
Masken-Ball**
mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten
Masken
im

„Hotel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und
Masken 2 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede
fernere Dame 50 Pfg.

Karten sind bei den Herren **J. Bergmann**, Cigarren-
handlung, Langgasse 22, **Karl Hack**, Kirchgasse 11 und
Louis Stemmler, Goldgasse 2, zu haben.

Cassenpreis 3 Mk.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

89

Der Vorstand.

Pensionat zur gründlichen Erlernung des Hauswesens.

Billige Preise. Schöne Lage am Rhein. Beste Referenzen.

2791

Louise Goedecke
in Braunbach bei Coblenz.

Museumstraße 3.

Museumstraße 3.

Vogelfutter!

in jeglicher Mischung und jede Sorte getrennt stets zu
haben bei

1932

A. W. Kunz,
Mehl-, Landesproducten- und Samen-Handlung.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz** und **solide
Arbeit.** 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Für Damen! Spitzen, Atlas, Bänder, Sammt

und Plüsch in großer Auswahl zu **Engrospreisen.**
Ein Besuch meines Geschäftes wird die Wahrheit bestätigen.

1804

Wilh. Weber, große Burgstraße 3.

Termin-Kalender.

Samstag den 12. Februar, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeinwald Distrikten „Kalt-
born“ und „Obere Wolfschere“. Der Anfang wird im Distrikt
„Kaltborn“ gemacht. (S. Tabl. 35.)

Aechte Ggm. Schellfische,

feinste Ostender Seezungen à Pfd. 1.30, Ia fetten Cabliau
im Ausschnitt —.60, Backfische —.30, Laberdan —.60, frischeste
Ostender Auster à Dhd. 1.60 zc. zc. empfiehlt 3993
Joh. Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

Teltower Rübchen per Pfund 28 Pfg.,
ital. Maronen per Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfd 18 Pfg.,
empfehlen in frischer Sendung 3974
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Kieler Bückinge und Sprotten

heute frisch eingetroffen.
4008 **P. Freißen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstr.**

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe
meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Stoffenschränke**,
Einsätze in **Holz Möbel**, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten
Preisen. **Karl Preusser, Geisbergstraße 7. 23191**

1. Qualität Mistbeeterde

zu haben bei **J. Bien, Handlungsgärtner, Emsersstraße. 762**

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein tüchtiges Mädchen mit 4 jährigem Zeugnis, 1 israelitisches
Mädchen, 1 Büglerin, 1 Ladenmädchen und 1 Aushilfsmädchen
suchen Stellen d. **Dörner's** Bur., Friedrichstraße 36. 4007

Ein besseres Mädchen, das hier noch nicht
gedient hat, im Nähen und Kochen geübt, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, sofort passende Stelle.
Näh. **Weilstraße 5, II. 4017**

Empfehle sogleich eine tüchtige, gewandte Kellnerin für
hier oder auswärts. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 4006**

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen.
Näh. im **Paulineukrist. 3947**

Ich suche eine Stelle zum baldigen Eintritt in einem
kleinen Haushalt, kann waschen, bügeln, serviren, nähen und
etwas kochen, gehe auch als Maschinen-Näherin. **E. Dietz.**
Adresse: Sonnenbergerstr. 18 b. Herrn Postmeister **Crede. 3952**

Ein gewandtes Herrschafts-Hausmädchen mit langjährig-
en Zeugnissen empfiehlt **Ritter's** Bur., Taunusstraße 45. 4000

Ein gef. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Haus-
arbeit verft., i. Stelle in kl. Haush. Näh. Schulgasse 17, II. 3998

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen,
bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem guten Herrschafts-
haus als Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 33, Hh. 2 St. 3969

Gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches als Ver-
käuferin thätig war, sucht ähnliche Stelle; dasselbe würde auch
als Stütze der Hausfrau oder in ein Hotel gehen. Näh. Exp. 3980

Gutempfohlenes Hotelpersonal aller Branchen
empfehlen und placirt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4000

Ein sprachkundiger Kellner sucht Stelle in einem Hotel durch
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3997

Restaurationskellner und 1 **Kellnerlehrling**, 1 **Bier-
zapfer** und **Hausburschen** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4000

Personen, die gesucht werden:

Ein rechtliches Monatmädchen oder eine junge, unabhängige
Frau gesucht Röderstraße 16, 1 Stiege links. 3963

Ein junges Mädchen wird für den Vormittag zu einem kleinen
Kinde gesucht. Näh. **Abrechtstraße 27, II. 4005**

Gesucht 3 bürgerliche Köchinnen, 2 Hausmädchen mit guten
Attesten durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4006

Gesucht: Beisöchin und 1 angehende Bonne, welche
gut nähen kann, zu drei größeren Kindern nach Düsseldorf

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4000

Ein solides, tüchtiges Mädchen gesucht
Häfnergasse 5, Barriere. 4014

Ein ordentl. Mädchen gesucht. Näh. Exp. 4003

Ein zu jeder Hausarbeit williges Mädchen,
welches gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung
Schlachthausstraße 1a, Barriere. 3951

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, auf gleich gesucht **Adolphstraße 1, II. 3942**

Ein Mädchen wird gesucht **Schlichterstraße 18. 3954**

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Näh.
große Burgstraße 9, 1. Stod. 3989

Dienstmädchen gesucht **Saalgasse 36, I. 3984**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches fein-
bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 25. d. M.
gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 12, I, Gartenhaus. 3978**

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Haus-
haltung gründlich versteht, wird gesucht bei
Aug. Thon, H. Burgstraße 5. 3975

Gesucht für Küche und Hausarbeit ein besetztes, gutempfohlenes
Mädchen und ein solches für Kinder und Hausarbeit **Spiegel-
gasse 2, 1 Treppe hoch. 3967**

Ein Kindermädchen gesucht **Saalgasse 34, Laden. 3968**

Ein junges, williges Mädchen zu Kindern gesucht
Schwalbacherstraße 47, Barriere. 3992

Schriftsetzer gesucht von
Gustav Welsor, Schwalbacherstraße 12. 3985

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
waren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt, Ecke der
Weber- und Saalgasse. 3981**

Tüchtiger Schweizer gesucht auf Hof **Armada
bei Frauenstein. 3977**

Ein sauberer Hausbursche gesucht.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 4016

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesucht:**

Une institutrice diplômée qui a fait ses études à
Paris et demeuré longtemps en Angleterre cherche la table
et le logement en échange de leçons de français
et d'anglais. Adresse à l'expédition. 3949

Ein Dome wünscht für sich und ihre
10 jährige Tochter bequem möbl. Wohn-
zimmer nebst Schlaf-Cabinet event. auch Pension
auf 2-3 Monate in der Nähe des Bahnhofes.
Offerten mit Preis unter Chiffre **M. A. X. 30**
postlagernd **Berlin, Postamt 24. 3946**

Für einen Knaben von auswärts, 13 Jahre alt, der zu
Ostern eine hiesige Schule besuchen soll, wird in ordentlicher
Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
K. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3941

Angewote:

Bleichstraße 8, 1. Stod, möblirtes Zimmer zu verm. 3996
Al. Burgstraße 5 ist ein kleines, möblirtes Zimmer im
Hinterhaus zu vermieten. 3976

Neugasse 4 eine schöne Frontspitzwohnung (1 Zimmer, Cabinet,
Küche u. Keller) auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. links. 4018

Zwei kleine Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche sind an
ruhige Leute vom 1. April ab zu verm. Näh. Exped. 1839

Ein auch zwei schön möblirte Zimmer sind auf gleich zu ver-
mieten **Grabenstraße 12, 2 Stiegen. 3997**

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Wörthstraße 20, Bel-Étage. 3953**

Ein heizb. Mansard-Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 21. 3494**
Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis **Helenenstraße 18, H., 3 St. 4010**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Billig zu verkaufen: 1 fast neues **Barock-Sopha** mit Ripabezug, 1 **Pompadour**, fast neu, passend für in einen Laden, 1 kleiner **Witzengschrank**, 1 gutes Bett, 2 kleine **Teppiche**, 1 **Regulator**, **Spiegel** und 1 schön. **Ladenschrank** mit Glas-thüre kleine **Schwalbacherstraße 4**, **Thoreingang**, 1 St. h. 3916

Umzugshalber eine gut erhaltene **Waaritur, Sopha** und 2 **Fauteuils** in geschlitztem **Rußbaumholz** zu verkaufen **Emserstraße 49, Barterre.** 3958

Zu verkaufen: 1 vierschl. **Kommode (25 Mt.)**, 1 guter **Küchenschrank (16 Mt.)**, 1 **Waschconsolle (18 Mt.)**, 1 einth. **Kleiderschrank (15 Mt.)**, 1 zweith. **Kleiderschrank (22 Mt.)**, 1 **Gefüdebett (36 Mt.)**, 6 gute **Stühle (16 Mt.)** kleine **Schwalbacherstraße 4**, **Thoreingang**, 1 **Stiege hoch.** 3971

Bleichstraße 8, 2. St. sind 2 **Bettstellen** mit Rahmen zu verkaufen. **Einzu sehen Morgens.** 3944

2thür. Kleiderschrank, lack., sowie ein **Halbarock-Sopha**, **Bettstelle** mit Rahmen, Alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 bei Baumann.** 4011

Einzelne lackirte Bettstellen, **Deckbetten**, **Kissen**, **Stroh-säcke**, **Matratzen**, **Sopha's u. s. w.** **Kirchgasse 22.** 4012

Küchenschranke sind zu verkaufen **Mauergasse 12.** 1156

Klein, Ofenseker u. Busch, wohnt **Goldgasse 9.** 3909

2-3 **Klafter trockenes Buchen-Scheitholz** zu kaufen gesucht **Langgasse 5.** 3973

Zugpferd, ein gutes, zu verkaufen **Steingasse 32.** 3832

Kanarienvogelchen **Dogheimerstraße 20, Hinterhaus.** 3080

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Sohn, Bruder und Nefte,

Eduard Stillger,

ist nach langem siechenden Leiden und sechstägigem Krankenlager in seinem 24. Lebensjahre sanft verschieden.

Wir bringen dies Verwandten, Freunden und Bekannten mit dem Bemerkung zur Kenntniss, dass die Beerdigung Sonntag den 13. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr von dem alten Friedhofe aus stattfindet.

3988 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denjenigen, welche bei dem Dahinscheiden unseres lieben Sohnes **Louis** so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
3879 **Louis Mondorf** und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag Abend wurde eine **Pferde-Decke** in der **Schwalbacherstraße** verloren. Abzugeben **Schulgasse 10.** 3955
Verloren am Donnerstag Nachmittag von einer armen Frau ein **10-Markstück.** Bitte bei der Exped. d. Bl. abzug. 3972

Ein gut erhaltener **Velcro** zu verkaufen. **Näh. Kranzplatz 3.** 19358

Wegen Umzug billig zu verkaufen **Regenmäntel, Jaquets** und **Promenademäntel** **Kirchgasse 49, I. rechts.** 2633

2 schöne **Waschen-Anzüge** zu verl. **Friedrichstr. 4*, P.** 4004

Zwei schöne **Waschen-Anzüge** (Dame und Herr) zu verleihen **Bleichstraße 1, Barterre links, Garteneingang.** 3913

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. **Näh. Kl. Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 3960

Eine gebrauchte **Zimmerthüre** mit Einfassung zu kaufen gesucht. **Näh. Bleichstraße 8.** 3950

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Temporalien.

Carl Philipp, Philolog, **Oberwebergasse 41.** 17148

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Boxtel, **Häfnergasse 10, I.** 19044

Guten Gesang- und Klavier-Unterricht ertheilt eine konservatorisch ausgebildete junge Dame unter günstigen Bedingungen. **Näh. Exped.** 1240

Immobilien, Capitalien etc.

Hans m. Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlung (altrenommiertes Geschäft) zu verkaufen. Näheres durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 3697

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2959

Haus mit Garten (1 Morgen) und Keller für 20 Stück Wein im Rheingau zu verkaufen. **Näh. Michelsberg 28 bei E. Weitz.** 3698

Delstein-Haus, ganz in der Nähe der Rheinstraße, rentirt freie Wohnung, sehr geeignet für Beamte, Lehrer, für 70,000 Mt. mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Louisenstraße 41.** 3983

Ein **rentables, schönes Haus** mit Veranda und Balkon (Garten), an einer Allee, schöne, gesunde Lage, sehr billig zu verkaufen. **J. Imand, Weilsstraße 2.** 65

Ein gutgeb., neues **Haus** mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schlosser, Schreiner, Kutscher oder Wascherei, mit 8-10,000 Mt. Anz. zu verl. durch **M. Linz.** 3148

Ein solid gebautes **Haus** in guter Lage, welches nachweislich 2180 Mt. Miete einträgt, ist für 28,000 Mt. mit nicht hoher Anzahlung sofort zu verkaufen. **Näh. durch J. Schlink, Adlerstraße 55.** 402

Ein gutgebautes **Haus** in Dohheim mit 50 Ruthen Garten und Stall ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2932

Photographie-Atelier zu vermieten. Näheres **Langgasse 53, 1 Tr.** 3407

Gesucht auf ein neugebautes Haus **15,000 Mt.** als zweite Hypothek innerhalb 2/3 der Taxe. Offerten **T. Z. 100** unter Angabe des Zinsfußes in der Exped. abzugeben. 3796

11,000 Mt. auf erste Hypothek in hiesige Stadt bis zu 5% Zinsen zu leihen gef. N. bei **J. Imand, Weilsstr. 2.** 65

10-15,000 Mt. und **20-25,000 Mt.** auf Nachhypothek auszuleihen durch **M. Linz.** 2765

Hypotheken-Capital 3157

in Posten von circa 100,000 Mt. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Taxe zu 4 1/4 %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Renbauerstr. 4.

50-60,000 Mt. auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz.** 2766



Ein wirklich natürlicher
Veilchenduft

ist: 3765

Extrait Veilchen SAN REMO.

Das feinste Odeur zum Parfümieren
der Kleider, Taschentücher etc.

Aecht zu haben bei

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1,
grösste Parfümerie-, Toilette-, Kamm-
und Bürstenwaaren-Handlung.

Maskenanzüge und Domino's

in **Atlas** und **Satin**, sowie in den schönsten Lichtfarben zu
verleihen Geisbergstraße 10. 3241

Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-
ministerium u. Obermedicinalauschuss geprüfte u. genehmigte,
sowie v. allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser v. Retter, München,

welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis
in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend
macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen etc. befreit
und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.

Zu haben um 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3,
und **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen
rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen
gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine
verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's
aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen
gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mt.	1.40,
No. 7	" "	1.50,
No. 9	" "	1.60,
No. 12	" "	1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl **billigere** wie
auch im Preise **höhere Sorten** in Auswahl. 2207

Hotel & Restaurant Dasch.

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.

Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.

Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.

Culmbacher Exportbier, Reichel's Brauerei.

Kitzinger " Actienbrauerei.

Mainzer " Rheinische Brauerei.

Morgen Sonntag den 13. Februar von Nachmittags 4 Uhr ab:

Bier direct vom Fass.

== Pension zu billigen Preisen. ==

2339

Inhaber: **W. Baum.**



"Zum Himmel", Röderstraße
No. 9.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer,**
Bratwurst und Sauerkraut.

3979

Heb. Müller, Gastwirth.



Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

3966

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93 **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

Menescher-Ausbruch

von der **Menescher-Import-Compagnie** in **Frankfurt a. M.** ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen à Mt. 3, Mt. 1.50 und 75 Pfg. bei

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.

Aug. Engel, Kgl. Hof-Lieferant.

H. J. Viehoever.

3757

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfehlen **H. Mondel**, 35 Wehgeraasse 35. 3999

Bleichstraße No. 15, **A. Meuldermans**, Ecke der Bleich-

Türk. Pflanzen, groß und süß, per Pfd. 20, 25, 30 und 40 Pf.

Apfelschnitzen, beste Qualität, per Pfd. 40 Pf.

Eiergemüsendeln per Pfd. 32, 35 und 44 Pf.

Fadenbündeln per Pfd. 22, 26, 32 und 35 Pf.

Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40, 45 und 50 Pf.

Erbsen per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.

Bohnen per Pfd. 16 und 18 Pf.

Linsen per Pfd. 18, 20, 26 und 30 Pf.

Würfelzucker per Pfd. 30 und 32 Pf.

Weizen-Vorschuß per Pfd. 15, 16, 20 und 24 Pf.

Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24, 30 und 40 Pf.

Weizengries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.

Feinstes Salatöl (kaltgeschl. Rohnöl) per Schoppen 60 Pf.

Rüböl, bestes, per Schoppen 26 Pf.

Brennöl per Schoppen 30 Pf.

Petroleum, gereinigtes, per Liter 19 Pf.

3956

Ein schöner, sehr wachsamer Hund, gemischte Race, kräftig
gebaut, ist zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 36. 3990

Wein-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr F. Braudt den ihm bei Aufgabe des „Central-Hotel“ übriggebliebenen Weißwein, als:

Deidesheimer, Niersteiner, Hochheimer und Moselwein,

in ganzen und halben Flaschen im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Für **Natur-Reinheit** wird garantirt. Proben werden während der Auction verabreicht.

370 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Concurs-Ausverkauf Chr. Begeré betr.

Der Waarenverkauf muß heute Samstag den 12. Februar ausgesetzt werden, wird aber am nächsten Montag den 14. Februar und den folgenden Wochentagen von Vormittags 9 bis 12 Uhr fortgesetzt.

Wiesbaden, den 12. Februar 1887.

Der Masseverwalter.
F. Ebel, Justizrath.

204



Ball-Handsche

in allen modernen hellen Farben mit

3 Knöpfen . . .	à M. 1,50,
4 " " " "	1,70,
6 " " " "	2,50,
8 " " " "	3,—

offerirt die Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,
Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.

Ball-Handsche und Cravatten

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

4015 **Gg. Schmitt, Langgasse 9.**

Für Tapezierer

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in $\frac{7}{8}$ und $\frac{10}{8}$ Ia Bett-Drill zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jos. Raudnitzky,

3970 **30 Langgasse 30.**



„Zur Einheit“, Gemeindebadgässchen No. 6.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Sauerkraut und Bratwurst,** wozu höflichst einladet
R. Apel. 3986



Heute Samstag den 12. Februar Abends 6 Uhr im Hotel zum „Grünen Wald“:

Monats-Versammlung.

Berichterstattung. — Vortrag.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. 3811

Sprudel.



Ich ersuche die Herren Vorstände der Vereine und Gruppen, sowie Einzeltheilnehmer an unserem Jubiläums-Zuge, sowie die Herren Zugordner sich gefälligst zu einer **wichtigen Besprechung** **Dienstag Abend 6 Uhr** im „Nonnenhof“ (Damensaal) einzufinden zu wollen.

Für den kleinen Rath:
Ferd. Heyl.

100

Carneval-Gesellschaft „Plattköp“.

Heute Samstag den 12. Februar:



Budelnarrische Sitzung

in den Räumen des „Niederwald“, Mauritiusplatz 2. Eintrittspreis 25 Pf.

Einzug des Comité's 11 Minuten nach 8 Uhr.

3964

Das Comité.



Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocal: **Grosse**

carnevalist. Sitzung.

Präcis 9 Uhr 11 Min.: Einzug der **Aufgeklärten,** wozu einladet
Der Vorstand.

78

Carneval-Gesellschaft „Plattköp“.

Samstag den 13. Februar:



II. Damen-Sitzung

in den festlich electricch beleuchteten Räumen des „Niederwald“, Mauritiusplatz 2.

Einzug des Comité's 8 Uhr 17 Min.
Eintrittspreis 25 Pf.

3965

Das Comité.

Fleischer-Gehülften-Verein.

Morgen Sonntag den 13. Februar Abends 8 Uhr findet das

Tanzkränzchen

im Saale des „Hotel Schützenhof“ statt, wozu wir nochmals College freundlich einladen. **Der Vorstand. 3959**



Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffne ich ergebenst eine **Fisch- und Seefisch-Handlung.** Da ich am hiesigen Plage in dieser Branche schon längere Jahre thätig, glaube ich hinlänglich bekannt, und, indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Geschäft: Morgens auf dem Mar'te hinter dem **Brunnen, Nachmittags Mauritiusplatz 4.** 3920
Wiesboden, im Februar 1887. **Carl Kaiser.**

I^a Medicinal-Leberthran

in Flaschen à 30 und 60 Pf. in der Droguerie von

Wilh. Hch. Birk,

4001

Gte der Abels- und Dranienstraße.

Zum Geburtstag!

Zwar ungenannt, doch wohlbekannt,
 Will ich den Glückwunsch bringen
 Zum Wiegenfest: „Es möge Dir
 Ein jedes Werk gelingen,
 Und Rosa mög' noch lange Jahr'
 Wie eine Rose blühen
 Und für ihr Karlehen immerdar
 In gleicher Liebe glühen!“

3991

Zum 77. Geburtstag!

Warum erklingen so freudig die Lieder
 Durch Nagel's Saalbau zum Himmel empor;
 Ah, die Freunde vom Runden, sie feiern heut' wieder
 Herrn Scheurer's Geburtstag im fröhlichen Chor.
 Nur ein Wunsch besetzt Aller Herzen:
 Leb' lange viel Jahre gesund, ohne Schmerzen.

3962

Die Stammgäste vom runden Tisch.

Maskenball.

Ich komme sicher, doch spät. 3961

Offerire:



Gemästete Gänse,
 „ Enten,
 „ Walschhahnen,
 französische Boularden,
 frischgeschossene
 feiste Fasanen,
 Hamburger Rinden,
 Reishühner, sowie frisches
 russisches Wild.



4009

J. Häfner, Mühlgasse 5.

Große, gutkochende Linsen

per Pfund 20, 24, 28, 30 und 32 Pfg.,

ächte Frankfurter Würstchen

empfehlen

3995 Chr. Keiper, Webergasse 34.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Empfehle: Helgoländer Schellfische per Pfd. 20 Pfg.,
 Cablian im Ausschnitt per Pfd. 40 Pfg., sowie alle
 übrigen gangbaren Fluß- und Seefische.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Telephon-Anschluß No. 75. 140

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.

Heh. Eifert, Reugasse 24. 3982

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

3994

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. Bleichstraße 8 im Laden. 3945

Tages-Kalender.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kraus wohnt Taunus-
 straße 1 („Berliner Hof“). Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
 Mitglieds-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.
 Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer,
 Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm.
 Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.
 Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte Herr Dr. Lübbecke wohnt
 Louisenstraße 25 und Herr Dr. Erbe Friedrichstraße 41. Sprech-
 stunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Samstag den 12. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
 Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Altershuns-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung.
 Musikalischer Club. Abends 7 1/2 Uhr: Humoristische Unterhaltung mit
 Ball und Tombola im „Hotel Victoria“.
 Ball der Hüser und Brauer Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“.
 Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“. Abends 8 Uhr: Sitzung.
 Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden. Abends
 8 Uhr: Generalversammlung im „Ronnenhof“.
 Wiesb. Local-Sterbe-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: General-
 versammlung.
 Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben. Abends 8 1/2 Uhr:
 Generalversammlung in der Restauration Diefenbach, Friedrichstraße.
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Ficht-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammen-
 kunft im Vereinslokale.
 Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Maskenball.
 Männergesangverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe.
 Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. Februar. 33. Vorst. (38. Vorst. im Abonnement.)
 Zum Erstenmale wiederholt:

Sie Welf — die Daiblingen!

Niederländisches Schauspiel in 5 Akten von Eduard Tempelke.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Kaiser Friedrich I. Barbarossa	Herr Köchy.
Beatrice, seine Gemahlin	Frl. Wolff.
Prinz Heinrich, sein Sohn	Herr Neumann.
Agnes, seine Nichte und Pflegtochter	Frl. v. Kolb.
Bischof Otto von Freisingen, sein Oheim	Herr Grobdecker.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, des Kaisers Vetter	Herr Bed.
Mathilde, seine Gemahlin	Frl. Wilmann.
Palagraf Otto von Wittelsbach	Herr Rudolph.
Herzog von Oesterreich	Herr Kaufmann.
Graf von Hohenollern	Herr Geisenhofer.
Christian von Buch, Erzbischof von Mainz	Herr Kallstg.
Bernhard von Belphe, } Truchses Jordanus, } Herzogs	Herr Reubke.
Graf von Holstein, } Heinrich's	Herr Dornewag.
Cardinal Humbold von Dita, päpstlicher Legat	Herr Holland.
Gherardo, ein italienischer Noble	Herr Bethge.
Shismonda, seine Enkelin	Herr Rathmann.
Abgesandter von Sufa	Frl. Buge.
Ein alter Diener Herzog Heinrich's	Herr Schott.
Erster } kaiserlicher Langknecht	Herr Bränning.
Zweiter } kaiserlicher Langknecht	Herr Schneider.
Erster } sächsischer Langknecht	Herr Spieh.
Zweiter } sächsischer Langknecht	Herr Winka.
Italienischer Anführer	Herr Langhammer.
Erster } italienischer Krieger	Herr Börner.
Zweiter } italienischer Krieger	Herr Baumann.
Ein Pilger	Herr Stredler.
Ein Ritter	Herr Roscher.
Ein Page	Frl. Hempel.

Fürsten und Bräulaten. Ritter, Edle und ihre Damen. Kämmer-
 linge. Herolde. Trabanten. Pagen. Diener. Volk. Krieger.
 Ort der Handlung: Die drei ersten Akte spielen in Oberitalien (zu
 Chiavenna und bei Legnano), die beiden anderen Akte in Deutschland
 (zu Braunschweig und in Erfurt). — Zeit: Um 1180.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 13. Februar:

Taunhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Lokales und Provinzielles.

* **Die Privatklage des Hof-Capellmeisters a. D. Carl Reich** wider den Privatier Estens und Genossen ist nach zweitägiger Verhandlung bis zur Entscheidung abgelehnt. Die Plaidoyers der Herren Rechtsanwält Dr. Garnier (Kassel), Mundel (Berlin), Dr. Geiger (Frankfurt a. M.), Kullmann und Frey (Weisbaden) waren von 3/4stündiger Dauer und der Gerichtshof verlagte der vorgerückten Zeit halber die Verkündung des Urtheils auf nächsten Freitag den 18. Februar Vormittags 9 Uhr.

* **Wahlversammlung.** Die auf Donnerstag Abend zu Gunsten der deutsch-freisinnigen Candidatur des Herrn Genossenschafts-Anwalts Schend aus Berlin einberufene Versammlung in der „Kaiser-Halle“ war überaus zahlreich besucht und wurde von dem Feldgerichtschöffen und Stadtvorsteher Herrn Weil präsidirt. Als Hauptredner trat Herr Schend auf, bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt. Derselbe wies zunächst auf die Bedeutung des 21. Februar hin, welcher darüber entscheiden werde, wie in Zukunft die deutschen Wähler regiert werden sollten. Es handele sich nicht darum, wieviel Geld und Mannschaften für die deutsche Armee bewilligt werden solle und ob dies auf 3 oder 7 Jahre erfolge, sondern es handele sich um das Grundrecht des deutschen Volkes, um das deutsche Verfassungsrecht! Alle Grundzüge, die seit Wiederaufrichtung des deutschen Reiches leitend gewesen, seien aufgegeben worden, seitdem die Politik im Innern, in der Verwaltung unseres Reiches mit der Auflösung des Reichstags im Jahre 1878 in andere Bahnen eingelenkt ist. Es sei der Kampf der Freiheit des Bürgertums gegen den Absolutismus. In die Gewerbesteuer sei auch eine Preiße geschossen. Das Socialisten-Gesetz bestehe heute noch und werde in schärferer Weise gehandhabt als bevor. Die Umwälzung in den letzten Jahren sei hervorgerufen allein durch die Initiative des leitenden Staatsmannes und gegen den Willen und unter dem Widerspruch eines großen Theils der deutschen Nation durchgeführt worden. Landwirtschaft und Industrie befinden sich heute in schlechterem Zustande als 1878. Die finanzielle Lage des Reiches sei nicht besser und die finanzielle Selbständigkeit des Reiches nicht erzielt worden. Im Weiteren rechtfertigte Redner das Verhalten der deutsch-freisinnigen Partei bei Verathung der Militärvorlage und erklärte schließlich unter großem Beifall sich bereit, das Mandat für den Reichstag anzunehmen. Darauf ergriff Herr Rechtsanwalt Mundel (Berlin) das Wort: „Der Herr Vorredner hat ganz recht gehabt, wenn er an die frühere Auflösung des Reichstags im Jahre 1878 erinnerte. Diese erfolgte unter dem Sterne des aufgehenden Socialistengesetzes, die jetzige unter dem Sterne des aufgehenden Militär-Septennats. Damals hieß es, der Reichstag verweigert die Mittel, die nothwendig sind gegen die sozialistischen Gefahren, jetzt heißt es, er verweigert die Mittel gegen die äußeren Gefahren, die dem deutschen Reiche drohen. Damals brachte man unter dem Einbrüche der Furcht einen Reichstag zusammen, der gefügig war (Bravo), nicht bloß gefügig, sondern auch ergiebig (Heiterkeit). Jetzt soll abermals unter dem Einbrüche der Furcht ein Reichstag zusammengebracht werden, der, wenn er zusammentritt, wahrscheinlich noch viel mehr ergiebig sein wird, als der frühere (Heiterkeit). Ich sage nicht, daß man dies beabsichtigt (Heiterkeit), das weiß ich nicht, aber wenn es kommt, dann nimmt man es mit (große Heiterkeit). Denn, was ist Staatsflug? Und Staatsflug ist der Herr Reichstangler immer gewesen, nach Außen wie nach Innen.“ In diesem Sinne unterhielt der Redner nahezu eine Stunde die Anwesenden, denen er zum Schluß zurief, daß weder der Appell an die Furcht, noch an die etwaige Dummheit zukünftiger Reichstags-Abgeordneter, noch selbst der Appell des Papstes sie bestimmen möge, ihre Stimme anders als nach ihrer besten, freisten Ueberzeugung abzugeben für den bewährten Abgeordneten Schend. (Stürmischer Beifall.) Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

* **Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung** tritt am nächsten Mittwoch den 16. Februar Nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung in der Gewerbeschule zusammen.

* **Zum Mitglied** der in Kassel zusammentretenden königlichen Prüfungs-Commission der Lehrer an Mittelschulen und der Rectoren ist für das Jahr 1887 auch Herr Regierungs-, Schul- und Consistorialrath Risch hier ernannt worden.

* **Der „Verein für Kassanische Alterthumskunde und Geschichtsforschung“** hält seine Monatsversammlung heute Samstag Abends 6 Uhr im Hotel zum „Grünen Wald“ ab. Nach dem Berichte des Herrn Obersten von Cöhausen über die Generalversammlung der Geschichtsvereine zu Hildesheim wird Herr Major Schlieben „über den Aufschwung im Alterthum und die Anfänge des Hufbeschlages mit Rägeln im Mittelalter“ sprechen. Der Verein gestattet auch die Einführung von Nichtmitgliedern.

* **Die carnevalistische Gesellschaft „Aracelia“** hält heute ihre fünfte Sitzung in der „Restauration Veder“, Hängergasse 14, „mit sehr reichhaltigem Programme“ ab.

* **Der „Lügen-Club“** ladet auf morgen Sonntag Abend zu seiner vorletzten „Damenstimmung mit Tanz“ in den bedeutend vergrößerten Saalbau zum „Schwalbacher Hof“ ein. Da überhaupt nur noch zwei Sitzungen stattfinden und in denselben bedeutende auswärtige Kräfte mit den einheimischen zu weitern beabsichtigen, dürften dieselben einen lebhaften Besuch erfahren.

* **Befehlswesel.** Herr Maurermeister Aug. Meister hat von Herrn Consul Valentiner einen 15 Ar 80,25 Quadrat-Meter haltenden Bauplatz am Grubweg für 19,000 M. gekauft.

* **Ein neues Orchesterion,** dem kein Geringerer wie der intirte „Walzerkönig“ Strauß als Dirigent vorgelegt ist, hat der rührige Wirth im Gasthaus „Zum Uhrthurm“ seit Kurzem in seinem Locale aufgestellt. Das vollständige Instrument ist aus der Fabrik von Philipps & Köbberer in Bodenheim und dürfte eine nicht geringe Anziehungskraft für das genannte Restaurant bilden.

* **Keine Notizen.** Vorgestern Morgen ging am Michaelsberg ein vor einen Milchwagen gespanntes Pferd durch, während sich der Eigenthümer des Fuhrwerks in einem der dortigen Häuser befand. Das Thier rannte durch die Marktstraße, unterwegs einen Karren umreißend, wurde jedoch auf dem Marktplatz wieder zum Stehen gebracht und dem inzwischen herbeigeeilten Eigenthümer übergeben. — Am Donnerstag Nachmittags wurde ein Mann in der Schwalbacherstraße von einer Drosche überfahren, doch sind die Verletzungen, die der Verunglückte hierbei erlitt, glücklicher Weise nicht erheblich. — Durch unvorsichtiges Handhaben einer Lampe entzündete sich gestern Früh unbemerkt in dem Zimmer eines bei einer Herrschaft in der Bahnhofstraße dienenden Mädchens ein Stück Zeug, das fortglommte und unfehlbar zu einem größeren Brande geführt haben würde, wenn der im Hause sich verbreitende Geruch nicht auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht hätte. — An der Hand schwer verletzt wurde am Donnerstag ein in der Hildebrand'schen Bäckerei in der Adlerstraße beschäftigter Mann, wodurch seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig wurde. — Seit einigen Tagen sollen falsche 20-Markstücke hier cursiren. Also Vorsicht!

* **Aus Sonnenberg,** 10. Febr., erhalten wir von „authentischer Seite“ nachstehende Zuschrift, welche in erfreulicher Weise davon Zeugniß gibt, daß auch in unserer Nachbargemeinde ein gesunder Humor herrscht. Man schreibt uns: „Vor kurzer Zeit hat sich in Sonnenberg eine Actien-Gesellschaft gegründet zum Betriebe einer electrischen Dampfbahn Sonnenberg-Weisbaden. Gestern waren die Actien zur Zeichnung bei dem Hause Champagner-Stengel aufgelegt und wurde das nominelle Actienkapital nicht weniger als elfmal übergezeichnet, sodas Mancher bei den herrschend niedrigen Zinsfüßen gläubig, sein Geld wieder einmal an den Mann zu bringen, aber mit saurer Miene wieder von dannen ging. Der Verwaltungsrath beschloß in Folge dieses unerhörten Vertrauens, die Bahn schon am Fastnacht-Sonntag, also Se. närrische Hoheit Prinz Carneval die Huldigung unserer lieben Nachbarnstadt Weisbaden entgegenzunehmen, zu eröffnen und Sr. närrischen Hoheit einen Separatzug zu stellen. Auch hat der General-Director des Bahn-Unternehmens bei dem Ober-Schultheißen unserer ehemals freien Reichsgrafen-Stadt angefragt, ob Sonnenberg am Fastnacht-Dienstag, an welchem Se. närrische Hoheit mit ca. 5000 Edlen und Unehlenen aus den Reichen seiner närrischen Colonial-Besitzungen einen Ausflug nach dem ehemaligen herrlichen Sige seiner Ahnen unternehmen will, 5000 Personen in standesgemäßer Weise mit leiblichen Bedürfnissen versehen könne. In Folge dieses colossalen Bahnverkehrs hat der Verwaltungsrath die Dividende pro 1887/88 bereits auf 11 1/2 % festgesetzt. O, glückliches Sonnenberg- und noch glücklichere Actionäre!“

* **Aus Kassel,** 8. Februar, wird geschrieben: Ein Eldorado für Steuerzahler ist das etwa 3500 Seelen zählende Dorf Langenfeld im Kreise Hanau. Das Gemeinde-Vermögen beläuft sich auf drei Millionen Mark, die Einnahmen daraus betragen ca. 100,000 M., wovon 80,000 M. auf Wiesenpachtgelder entfallen. Bedeutend ist aber auch die Gemeindeverwaltung, auf welcher vier Förster angestellt sind. Die Bürger Langenfelds sind nicht allein so glücklich, keine Communalsteuer zahlen zu müssen, sondern sie bekommen noch jährlich eine Partie Holz und 20 M. baares Geld heraus! Der Gänsehirt, welcher gewiß ein recht beschauliches Leben führt, tauscht nicht mit manchem schwer geplagten Dorfschulmeister, denn sein Einkommen beläuft sich auf 1000 M. Die Einwohner genießen nicht allein kostenfreie Straßenbeleuchtung, sondern sie werden auch, wenn sie ihr Erdwallen beendet, in dem von der Gemeinde beschafften feinen Leichenwagen unentgeltlich an ihre letzte Ruhstätte gefahren. Um aber den Zugang in dieses gelobte Land möglichst zu beschränken, erheben die wohlweisen Gemeindeväter die Reingkeit von 430 M. Bürgerrechtsgeld.

Kunst und Wissenschaft.

* **Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz.** Samstag den 12. (Gastspiel des Herrn K. Hermann vom Stadttheater in Frankfurt): „Freund Fritz“, „Der Zigeuner“. Sonntag den 13. Nachmittags 3 Uhr: „Der Wellenfresser“. Abends 6 1/2 Uhr: „Tannhäuser“. Montag den 14.: „Gräfin Lea“. Dienstag den 15.: „Carmen“. Mittwoch den 16. (Gastspiel des Herrn K. Hermann): „Karcis“. Donnerstag den 17.: „Die Hugenotten“.

* **Der Afrika-Reisende Solub** soll nebst seiner Gattin und Begleitung ermordet worden sein, wie ein von aus dem Innern des Caplandes in Capstadt eingetroffenen Kaufleuten mitgebrachtes, dort von Eingeborenen verbreitetes Gerücht wissen will.

* **Kurzsichtigkeit und Erziehung.** Das in unserer Zeit vielgenannte „Schwachsichtige“ ist nicht das einzige Glas, das zum Symbol für Schäden der Volkswohlfahrt dienen kann. Die Brillengläser, deren Zahl immer größer wird, sind eben so bezeichnend für unrichtige Zustände, und es ist daher sehr zu begrüßen, daß Professor Dr. Ernst Pflüger die ausgezeichnete Rede, die er bei Beginn seines Rectorsats der Hochschule Bern am 20. November 1886 gehalten, nun im Druck hat erscheinen lassen (Weisbaden, Verlag von J. F. Bergmann). Sie gibt über ein Uebel, das allmählich daran ist, das ursprünglich adleräugige Menschengeschlecht in myopisches

Maulwurfsvolk zu verwandeln, höchst wichtigen Aufschwung. Südamerika's von Alexander von Humboldt gemessene Indianer zeigten eine Geschicklichkeit so groß, als die normale es ist (S. 15 der Pflüger'schen Broschüre); unter den Tübinger Theologen sind 79 Pst. zurückständig (S. 12), in der obersten Classe der Mädchen-Industrialschule zu La Chaux-de-Fonds 90 Pct. (S. 7). Es ist nicht anders, wir bezahlen unsere Cultur theuer mit Schwächung der natürlichen Organe. Oder, um wörtlich mit Herrn Pflüger zu reden: „Die Eltern sind vom Staate gezwungen, ihr kostlichstes Gut, ihre Kinder, der Schule anzuvertrauen und erhalten dieselben aus den mittleren und höheren Unterrichtsstufen zur größeren Hälfte körperlich geschädigt zurück“ (S. 3). Das ist eine ernste Wahrheit. Man denke dabei, was speziell die Knaben angeht, auch an die Einbuße unserer militärischen Wehrkraft. Ein Soldat oder Offizier mit Brillen ist fast eine Null, sobald ihm entweder die Brille zerbricht oder sich mit Dunst beschlägt, was bekanntlich bei einiger Erhitzung des Gesichtes und fähiger äußerer Temperatur sehr leicht geschieht. Sodann für die Mädchen, welche Entstellung eines jugendlichen Gesichtes, solch' einen Kneifer oder ein Metallgestell mit Glas über der Nase zu tragen! Und, da die Erblichkeit der Verschlechterung der Rasse umso mehr fortschreiten, je mehr kurzfristige Individuen die Ehe eingehen. Gegen die erbliche Kurzsichtigkeit ist natürlich nichts auszurichten. Umomehr aber gegen die überwiegend große Anzahl von Fällen, wo Kurzsichtigkeit durch die Schule großgezogen wird. Hier nun steht Herr Professor Pflüger's Vortrag mit aller Deutlichkeit ein, nachdem wir vorher über alle wesentlichen Gesichtspunkte gut orientirt worden sind. Wir dürfen hier natürlich den bloß 39 Seiten umfassenden Vortrag nicht unbescheiden rezipiren und verweisen unsere Schulbehörden, Lehrer und Eltern auf die Broschüre selbst. Und wo Herr Professor Pflüger von den verbesserten Schultischen spricht, sagt er schlichtlich, der beste sei der, auf dem die Jugend nicht so lange anhaltend sitzen müsse. Er verlangt Unterbrechung des Lernens für Primarschüler je nach 20, für Secundarschüler je nach 30, für ältere Gymnasialisten je nach 40 Minuten. Das sind vernünftige Postulate, die auch aus anderen hygienischen Rücksichten allgemein gefordert werden. Aber gewährt sie die Schule aller Orten? Uns will vorkommen, man rede allgemein sehr viel Vortreffliches über Schulhygiene und führe nur sehr wenig davon in der Praxis ernstlich durch. Unter welchem Vorwand wagt man z. B. noch immer an Mädchenschulen hässliche Aufgaben zu stellen? Unseres Erachtens fehlt uns ein über allen Schul-Commissionen und Schul-Directoren stehender Schul-Präsident, der kein Behrer sein dürfte, sondern ein Mann der medizinischen Wissenschaften sein müßte. Daß der Canton Zürich in der Hinsicht ein rühmliches Beispiel bietet und der Schul-Präsident Paul Dirzel dort in dieser Beziehung sehr Gutes leistet — er selbst zwar ursprünglich Theologe — finden wir auf Seite 26 der Pflüger'schen Broschüre des Näheren dargestellt. Wir brechen hier ab, da wir Niemand vom Lesen dieser dankenswerthen Arbeit des ausgezeichneten Ophthalmologen dispensiren möchten. Ein Professor der Augenheilkunde konnte seine Rectoratsrede nicht schöner schließen, als mit dem energischen Appell: „Viel Licht! Viel Licht in unsere Schulzimmer, viel directes Himmelslicht und viel besseres künstliches Licht, viel Licht in die Augen und Köpfe der Jugend, viel Licht in Unterricht und Erziehung!“

Aus dem Reiche.

* Die Rede des Statthalters Fürsten Hohenlohe, welcher wir gestern bereits nach der „Frankf. Ztg.“ Erwähnung thaten, lautet in ihrem Hauptnassus: „Je mehr in mir das Gefühl der Anhänglichkeit an dieses Land eriaht, um so inniger ist mein Wunsch, daß Gott dasselbe bewahren möge vor jeglicher Trübsal, insbesondere vor schrecklichem blutigem Kriege. Wenn ich heute das verhängnißvolle Wort ausspreche, geschieht es nicht, weil ich den Krieg als nahe bevorstehend ansehe, aber darüber dürfen wir uns keiner Täuschung hingeben: Die Gefahr besteht und wird so lange bestehen, als sich die westlichen Nachbarn nicht an den Gedanken gewöhnen können, daß der durch den Friedensvertrag geschaffene Rechtszustand ein dauernder ist. Die Gefahr wird sofort uns gegenüber treten, wenn es einer unruhigen Minderheit gelingen sollte, das sonst so friedliche arbeitsame Volk Frankreichs zu Entschlüssen fortzureißen, die uns nöthigen würden, für unser Recht mit aller Energie und der ganzen Macht des Reichs in die Schranken zu treten. Ist dem so, dann gewinnt jede öffentliche Kundgebung diesseits der Vogesen, besonders die Wahlen, erhöhte Bedeutung, da sie Glas-Votbringen die Gelegenheit bieten, seine friedliche Gesinnung zu betätigen, mitzuarbeiten am Werke der Erhaltung des Friedens. Nichts wäre geeigneter, die Kampflust der erwähnten Minderheit anzufachen, als die Wahl von Männern, welche den Zweifel an der Dauer unseres Rechtszustandes theilen oder von Männern, welche sich weigern, dem deutschen Reiche die Mittel zur dauernden Erhaltung eines starken Heeres zu gewähren.“

* Der Bundesrath hat auf Antrag der hessischen Regierung den kleinen Belagerungszustand über Offenbach und Umgegend verhängt. Die Maßregel ist erfolgt im Anschluß an die Vorgänge in Frankfurt.

* Der deutsche Wehrkader, so heißt der „Kön. Ztg.“ zufolge nunmehr nach amtlicher Verfügung das mit einem Patronen-Magazin versehene Infanterie-Gewehr M. 71, welches man bisher kurzweg „unser Repetit-Gewehr“ zu nennen pflegte. Wie wir bereits früher berichteten, ist schon über ein Drittel der deutschen Armeecorps mit dem Wehrkader ausgerüstet, und was die Hauptsache bleibt, vom 19. Februar ab werden ungefähr 250,000 Mann mit dem Gewehr desselben vollkommen versorgt und bereit, dem Reich zu dienen.

Druck und Verlag der Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

trant sein, da seit dem 7. Februar 73,000 Reserve-Mannschaften des deutschen Heeres eine Wehzeit im Gewehr des Wehrkaders absolviren. Nach dem genannten Stande nimmt die Vertheilung des neuen Gewehres unterdessen weiteren raschen Fortgang, so daß wohl im Laufe dieses Jahres in Hinsicht der Bewaffnungsfrage unseres Fußvolkes ein Ergebnis gewonnen sein dürfte, so günstig, wie es noch vor einigen Monaten kaum möglich schien.

* Ueber eine Verschwörung in Petersburg berichtet dem „B. Z.“ ein gelegentlicher Correspondent auf indirectem telegraphischem Wege das Folgende: Die Behörden kamen jüngst hier einer weitverbreiteten Verbindung unter den Jünglingen fast aller höheren Militär-Belehrthalten und der Marinechule auf die Spur. Außer mehreren Marine-Offizieren wurden ca. 80 bis 100 Schüler arestirt. Vollkommen unberührt soll nur die Ingenieurschule sein. Die Entdeckung soll durch den Selbstmord eines jungen Mitgliedes der Verbindung herbeigeführt worden sein, welches sich entdeckt glaubte und sich mit Zurücklassung compromittirender Papiere erschoss. Die Verbindung strebte republikanische Ziele an. Es arbeiteten aber jedenfalls nihilistische Wähler mit. Die strengste Untersuchung ist im Gange. Man erzählt sich, Anfangs hätte der Kaiser die Meldung gar nicht glauben wollen.

Handel, Industrie, Statistik.

* Einer Zusammenstellung über die überseeische Auswanderung aus Deutschland im Jahre 1886 ist, nach der „Maabeb. Ztg.“, Folgendes zu entnehmen: Es sind im Ganzen im Jahre 1886 über deutsche Häfen und Antwerpen ausgewandert 76,687 Personen gegen 103,643 im Jahre 1885, 143,586 im Jahre 1884, 166,119 im Jahre 1883, 193,869 im Jahre 1882 und 210,547 im Jahre 1881. Das letztgenannte Jahre hat die höchste Ziffer seit 1872 aufgewiesen. Hat sonach die Zahl der Auswanderer auch wieder im vorigen Jahre eine sehr erhebliche Abnahme gegen das Vorjahr erfahren, so ist doch zu beachten, das die letzten Monate des Jahres im Vergleich mit denselben Monaten der beiden Vorjahre sich unangenehm gestaltet haben. Was insbesondere den Decembermonat betrifft, so belief sich die Zahl der Auswanderer in diesem Monat 1886 auf 2754, während derselbe Monat 1885 nur 2177 und 1884 2333 aufwies.

Vermischtes.

* Ein moderner Abraham a Santa Clara. Es ist bekannt, daß Kanzelredner, die einen gewissen derbpossehaften Humor zu entwickeln verstehen, wie ihn Schiller nach den Predigten Abraham a Santa Clara's in seiner Kapuzinerpredigt in Ballentinein's Lager so köstlich nachzuahmen wußte, leicht eine große Zuhörerschaft anziehen. Proben eines solchen Humors aus unseren Tagen theilt das „Säwweizer „Religiöse Volksblatt“ aus Predigten eines orthodoxen norddeutschen Geistlichen mit: „Ja, wenn ich hier das Brett voll Schinken und Weinflaschen hätte, — so ruft er von der Kanzel — da würdet Ihr wohl kommen, aber so, da fährt Ihr mit Gyroskop in das Gebirge, geht zum Tanzvergnügen, steht in den Schnapschänken umher und nehmst einen Schluck. Christus hat auch einen Schluck genommen (ein Zuhörer lacht und verbirgt sich hinter der Säule), auch für Dich, Du Luder, aber aus dem Lebensfelde.“ Oder auf einen Platz zu, wo ein Domänenpächter, ein Seifenfabrikant, mehrere Offiziere und einige junge Mädchen sitzen: „Ja, da sitzt Ihr scheinbar so andächtig, und doch, wie wenig entsprechen Euere inneren Gedanken dem äußeren Schein. Trotz der nach oben gerichteten Augen weicht doch: Du hast den ganzen Kopf voll Juckerräben, Du voll Seife, Du überlegst Dir, wo sich wohl ein Orden finde für Dein leeres Knopfloch, und Ihr junge Mädchen, die Ihr Bänder, Federn, Blumen, ja Schnedenhäuser auf den Hüften tragt, Ihr standet gewiß zu Hause vor dem Spiegel, in etliches Anzuehen versunken, und meintet: Wenn ich heute auf die Straße komme, da sieht sogar den Sperlingen der Verstand still vor Bewunderung, so schön habe ich mich gepußt.“ Kerger kann wohl nichts sein, als der folgende Kanzelruf: „Schönheit und Jugendreiz vergehen, ach, so schnell! Seht Euch da einmal meine Frau an, was war sie einst für ein liebliches, rothwangiges Jungfräulein! Jetzt sitzt sie da wie eine welke Zweitsche!“

* Ein Unterschied. Frau: „Mann, ich glaube, Du hast Deine Pfeife lieber als mich.“ — Mann: „Ja, die geht auch nicht so oft aus wie Du!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Den unbemittelten Kranken, welche gezwungen sind, zur Erhaltung ihrer Gesundheit ein Abführmittel anzuwenden, sendet Herr Apotheker R. Brandt in Zürich seine Schwelgerpillen gratis. (W. No. 4200.) 1

Stöpselspitzen, spottbillig. Jos. Halla, Kirchgasse 23, 1 Tr. 2052

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22593

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Montag den 14. Februar er. wird in dem Waldborte „**Nothekrenztopf**“ folgendes **Buchen-Kuz-** und **Brennholz** versteigert:

10 Stämme (5—10 Mtr. lang, 37—56 Cm. stark), 18 Km.

Felgenholz (1,4 M. lang),

250 Km. Scheite, 300 Km. Knüppel und 70 Hundert Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf dem von Georgenborn nach dem „**Rumpelsteller**“ führenden **Bromnadeweg**.

Das Holz lagert hauptsächlich unweit des Vicinalweges vom **Chausseehaus** nach **Georgenborn**.

Forsthaus **Chausseehaus**, den 2. Februar 1887.

Der Königl. Oberförster.

Eulner.

82

Bekanntmachung.

Die am 7. I. Mts. in den städtischen Walddistrikten „**Bahnholz**“ und „**Grub**“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betreffenden Steigerern hiermit zur **Abfuhr** überwiesen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1887.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der **Friseurin Frau Georgine Schneider Wwe.** von hier gehörigen **Mobilien**, nämlich:

2 vollständige Betten, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sopha mit braunem Rips, 1 desgl. in schwarzem Leder, verschiedene Tische, Sessel, Stühle, 1 Glasschrank, 2 große Spiegel, 1 Toilettenspiegel, 2 Kommoden, 1 Küchenschrank, Christofle, Glas, Porzellan, Tppiche, guterkaltene Frauenkleider und Weißzeug, 1 Damenuhr mit Kette, Schmucksachen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

in dem Hause **Rheinstraße 35** dahier (oberes Stockwerk) gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

3594

Bekanntmachung.

Die **Beifuhr von 110 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz** aus dem städtischen Walddistrikt „**Kessel**“ (vormals Schulz'scher Wald) nach dem neuen Friedhof soll im Wege der Versteigerung vergeben werden. Termin hierfür ist auf **Dienstag den 15. Februar** er. **Vormittags 10 Uhr** im Rathhause **Marktstraße 5**, Zimmer No. 1, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 10. Februar 1887.

Das Stadtbauamt.

Die Holzversteigerung

am 4. d. Mts. im Herzoglichen Park zu **Platte** hat die Genehmigung erlangt, und wird das betreffende Holz bei günstigem Wetter demnächst zur **Abfuhr** überwiesen.

Biebrich, den 9. Februar 1887.

Der Oberförster.

Weimar.

83

Sprudel.

Rechnungen, welche auf den **Jahrmarkt** in der „**Kaiser-Halle**“ Bezug haben, bitten wir innerhalb drei Tagen an unseren **Cassirer, Herrn Gg. Bücher, Wilhelmstraße**, einzureichen.

Das Zug-Comité.

100

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Rambach**.

Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten „**Zwölfpfützen**“, „**Bitter**“ und „**Hellenberg**“ folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit **Credit** bis zum 1. September, meistbietend zum **Verkaufe**:

1 eichener Stamm von 0,33 Festmeter,

4 buchenes Abschnitte von 3,52 Festmeter (darunter 3 Stück von 1,2 Meter Länge und 71, 78 resp. 94 Cm. Durchmesser, zu **Weggerstöcken** geeignet,

29 Kmtr. eichene Scheite und Knüppel,

19 Hundert eichene Reiserwellen,

274 Kmtr. buchenes Scheite und Knüppel,

131 Hundert buchenes Reiserwellen,

1,60 „ **Weichholz-Reiserwellen**.

Zusammenkunft präzis 10 Uhr beim **Bahnwärterhäuschen** am sog. „**rothen Kreuze**“, woselbst bei **Stoß No. 1** mit der Versteigerung begonnen wird.

Der Oberförster.

Schöndorf.

84

An die

evangel. Bewohner Wiesbadens!

In den nächsten Tagen werden unsere Boten an Euren Thüren anklopfen, um für unser **Diaconissenheim** (**Helenenstraße 24**) eine **Liebessteuer** einzusammeln. Der Herr **Ober-Präsident** hat in Anerkennung der **Nothwendigkeit** und **gesegneten Wirkung** einer solchen Anstalt in einer großen Gemeinde uns auch für dieses Jahr die **Abhaltung** einer **Haus-Collecte** gestattet. Daß der **Ertrag** derselben unsere junge Anstalt in den **Stand** setze, auch ferner den **Kranken** und **Armen** in der **Liebe** zu dienen, ist unsere **Hoffnung**. Helfet uns diese **Hoffnung** erfüllen, ihr **Glaubensgenossen!**

Wiesbaden, den 9. Februar 1887.

3853

Das Curatorium des Diaconissenheims.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herren-Garderobe**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei **prompter** und **reeller** Bedienung. Muster stehen zur **Verfügung**. **Achtungsvoll**

J. Gauert,

1923

Grabenstraße 11, Ecke der Goldgasse.

Ausverkauf meines Ladengeschäftes

nur noch bis Ende dieses Monats, und werden die noch vorräthigen **Kinder-Kleider, Mütchen, Kragen, Damen- und Kinder-Wäsche**, weisse **Flanell-Röcke, Rüschen** etc. zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 2727

Gr. Burgstrasse 7. A. Klöninger, gr. Burgstrasse 7.

Großes Masken-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von **eleganten Herren- und Damen-Masken-Anzügen** mit den dazu gehörigen Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den verehrl. Vereinen, sowie **Privat-Gesellschaften zur Anfertigung ganzer Gruppen**, sowie einzelner **Theile**. **Preise äußerst billig.**

W. Treitler, Wohnung: **Faulbrunnenstr. 5**, Laden: **Kirchgasse 34.** 1235



Eine **Chaise-longue**, 1 **Causense**, sowie **Rohhaar- und Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, **Adelheidstraße 42.** 16953

Restauration Brühl, Schwalbacher-
straße 5,
 empfiehlt einen guten **Mittagstisch** von 45 Pfg. an und
 höher, erste Qualität **Bier** aus der Grätweil'schen Brauerei,
 reine **Weine**, warme u. kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 3502

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
 meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
 als vorzüglichem Tischwein. Reinen **1883er**, ebenfalls
 eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
 und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Laubenheimer W. — 80	Geisenheimer W. 1.40
Deidesheimer " — 90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Ranenthaler " 1.90
Riersteiner " 1.10	Ranenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. s. w. u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.
Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
 Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
 2122 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstraße 19.

Anfertigung jeglicher Festessen, sowie jeder gewünschten Platte bei billigen Preisen.
 3181 **Carl Kilian, Koch.**

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.
 Englische Mischung " " " 2.80.
 Bei 3 Pfund franco.
ED. MESSER,
 Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
 Hoflief. S. M. d. deutsch. Kaisers.
 (H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 21



Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich. 863

Gänse! (Ho. 580)

Enten, Bonlards, Hähnen, Puter (jung und gemästet) das 10 Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme von 6 Mk.
Armin Baruch, Geflügel-Restaurant, Bercsches, Ungarn.

Ein **Salon-Anzechtisch**, 1 schöner **Regulator** und 2 **Fahnen** zu verkaufen **Louisenstraße 17, 2 Treppen.** 3887



Distillerie der Abtei zu Fécamp
 (Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
 Marques déposées en France et à l'Étranger

Alegrand aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:

- Carl Acker; Aug. Engel,** Taunusstrasse 4;
- Anton Schirg,** Schillerplatz.
- Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;
- J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller,
- Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk;
- F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

Kirchgasse J. Schaab, Ecke der Markt-
No. 27, und Grabenstraße.

- Kaffee**, roh, per Pfd. 80, 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.10 bis 1.60.
- Kaffee**, gebrannt, per Pfd. Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 bis 2.—.
- Würfelzucker** per Pfd. 30 und 32 Pfg.
- Abfallzucker** per Pfd. 28 Pfg.
- Erbsen** per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pfg.
- Bohnen** per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pfg.
- Linsen** per Pfd. 18, 20, 25 und 30 Pfg.
- Fadennudeln** per Pfd. 22, 26 und 30 Pfg.
- Eiergemüsnudeln** per Pfd. 30, 35, 40 und 50 Pfg.
- Türk. Pflanzen**, groß und süß, p. Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pfg.
- Weizenvorschuß** per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pfg.
- Ital. Macaroni** per Pfd. 30, 40, 45 und 50 Pfg.
- Reis** per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pfg.
- Gerste** per Pfd. 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg.
- Weizengries** per Pfd. 18, 20 und 24 Pfg.
- Feinstes Salatöl** per Schoppen 48, 52, 56 und 60 Pfg.
- Rüböl (bestes Vorschlagöl)** per Liter 50 Pfg. 3730

Prima Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,
Rohbraten " " " 60
Lebden (ausgebeint) " " " 1 Mk.
 2209 **Taunusstraße 51.**

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pfg. empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemehger,
 14924 **45 Friedrichstraße 45.**

Tafelbutter, hochfein, täglich frisch,
 9 Pfd. franco unter Nachnahme 3188
 8 Mk. 50 Pfg.
Prima geräucherten westf. Schinken per Pfund 90 Pfg.
Attendorf i. W. Jul. Hammerschmidt.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Neufattel** und drei
Reitzsaume billig zu verkaufen bei
 3658 **L. Barbo, Ellenbogengasse 6.**

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.
Aug. Helferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Korthauer, Kerosstraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in **Sonnenberg**.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorrätig à Packet, enthaltend 3 Stück, 40 Pfg. bei 2275

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Gärtner Friedr. Kyritz, seither Obergärtner mehrerer Gärten, ver größerer Gärtnereien, **Schiersteinerstraße 11**, empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen**, **Schneiden von Form-Obstbäumen**, **Lieferungen von Obstbäumen**, **Ziersträuchern**, **Coniferen**, **Rosen** u. s. w. Billigste Preise. Kelle Bedienung. 3559

200 Kanarien,

die feinsten und edelsten Sänger, empfiehlt

V. Henning aus dem Harz, 3574 z. Z. im „Erbprinz“, Mauritiusplatz.

1 Damen-Maskenanzug zu verl. Schulbera 6. Part. 3^o01

Damen-Masken-Anzüge z. vl. Friedrichstr. 10, B. I. 3676

Sehr feiner, neuer Maskenanzug und Domino zu verkaufen **Kenaasse 12**, 2 Stiegen hoch. 1990

Ein **Damen-Maskenanzug** (Walerin) billig zu verkaufen. **Röh. Expedition**. 3007

Masken-Anzüge zu verkaufen **Wellritzstraße 27**. 3167

Damen-Masken-Anzug billig z. verkaufen **Frankestr. 16**, I. 3408

Ein **eleganter Masken-Anzug** (Ungarin) billig zu verkaufen **Bleichstraße 11**, 3. Stock rechts. 3470

Damen-Maskenanzug billig zu verl. **Schwalbacherstraße 17**, 1 Stiege rechts.

Ein noch gutes **Pianino** preiswerth zu verkaufen. **Röh. bei Organist Wald**, Adlerstraße 63. 3537

Pianino (tr. u. v.), billig zu verkaufen **Bleichstraße 10**, I. 3932

Ein sehr gutes **Pianino** zu verl. **Taunusstr. 43**, I. Et. 3701

Ein **Flügel** billig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 3662

Ein **Doppel-Sciopticon** von Krüz in Hamburg mit dreiflammigen Petroleumlampen und einer Anzahl Glas-Photogramme, sowie farbiger Bilder ist billig zu verkaufen. **Vormittags anzu sehen. Wo? sagt die Exped.** 2834

2 schöne Kanape's (neu) billig abzug. b. **Michelsberg 9**, II. I. 3168

Ein **Bett**, 1 **Kanape**, 2 **Waschkommoden**, 1 **Kommode**, fast neu, weinwaschbar zu verl. **Schwalbacherstr. 19a**, I. r. 3635

Eine noch guterhaltene **Singer-Maschine** zu verkaufen **Wolkramstraße 32**, Frontbühne. 3881

34 Mistbeefenster,

nach neu und fertig verglast, zu verkaufen. **Röh. bei Seleneustr. 12**. 3829

Holz, Kohlen, Briquetts,

Kohlchen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571 **Schwalbacherstraße 43**, gegenüber der **Wellritzstraße**.

Wilh. Linnenkohl,

15 **Ellenbogengasse 15**,

empfehl:

3719

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene **Rußkohlen**, **Kohlscheider Anthracit-u. Flamm-Würfelskohlen**, **Kohlscheider Steinkohlen-Briquetts**, **Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles**, **Gascoles a. d. h. Gasanstalt**, **Patent-Rundofen-Coles**, **Braunkohlen-Briquetts**, **buch. Holzkohlen**,

Kohlchen und **Dresd. Feueranzünder**, ferner aus meiner **Holzschneide-u. Spalterei** verm. **Maschinenbetriebs**:

1. **Classe Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und beliebig geschnitten und gespalten, sowie **fein gespaltenes Kiefernes Anzündholz** und **Kiefernes Abfallholz** in jedem Quantum, in **besten Qualitäten zu billigsten Preisen**.

Coaks

der hiesigen **Gasanstalt**, **Ruhr-Coaks**, sowie gewaschenen und entschwefelten **Patent-Coaks** in den verschiedenen Größen zu allen **Feuerungsanlagen** empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler**,

Comptoir: Schulgasse 2.

Ruharies ebenfalls billigt zu haben.

3786

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres **franco Haus** **Biesbaden**:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquetts	à " 25.—	

Bei **Abnahme** von 5 **Fuhren** und mehr zu **bedeutend ermäßigten Preisen**.

Bestellungen und **Zahlungen** bei **Herrn Adolf Kling**, **Kirchgasse 2**. 10956

Münchener Spatenbräu.

Ausschank:

3730

Restaurant Eisenbahn-Hôtel.

Junkermann's

3135

Profch. Nr. 3.	Hu-	Geb. Nr. 4.
	mo-	
	ri-	
	sti-	
	kum.	

Neueste und beste Sammlung heiterer Vorträge, Pantomimen, Duo-Scenen, Scherzspiele etc. etc. Vorräthig in der **Ebbecke'schen** Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.

Eine Parthie silberner Arm-bänder, Broschen, Fleischgabeln, Zuckerrössel, Theesiebe, Tortenmesser, Zuckersaugen, Becher, Petschaften, Serviettenringe, Butter- und Käse-Services, Salatbesteck zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,

2757

32 Wilhelmstraße 32.



Masken-Anzüge,

Spanierin, Fenselin, Jock-y, Schottländer (Herren-Anzug), sowie ein Ballkleid billig zu verleihen oder zu verkaufen **Lannusstraße 26** im Karwaaren-Geschäft. 3688

P. P.

Hierdurch einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause **Saalgasse 8** eine

Seifensiederei,

verbunden mit Ladengeschäft, errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prima Waaren und reelle Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.

3338

K. Scheffel, Seifensieder.

Zwei vorzügl. Jagd-Büchsen, sowie mehrere Violin- und Cello-Bogen billig zu verkaufen **Bleichstraße 10, I.** 2305

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstraße **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884
hochelegante Costüme,
seidene Domino's
in allen Farben
zu verleihen und zu verkaufen bei
Anna Hebinge, Hermannstr. 3, II.

Ball- Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Rüschen, Spitzen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse Simon Meyer, Langgasse
No. 17. No. 17.

Carneval 1887.

Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. Anfertigung nach Maß.

Wilh. Weber, Modewaaren-Geschäft,
3 große Durastraße 3.

2699



Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

13 Marktstraße 13, Eckladen,

empfiehlt in elegantester Auswahl

Domino's und Costüme
aller Art

für Damen und Herren zum Verleihen und Verkaufen
Larven und dergl. sehr billig.

373

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3** neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte. Sprechstunden von 9–12 und 2–6 Uhr. **O. Nicolai.** 3265



Ball-Handschuhe

in grösster Auswahl und in neuesten hellen Farben,
Glacé-, schwedische und Seiden-Handschuhe
in allen Längen und zu billigsten Preisen.

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse, „Badhaus zum Sonnenberg“.

3217

Musikalischer Club.

Heute Samstag den 12. Februar findet unsere humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem costümirtem Ball und Tombola, im Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Anfang 7 Uhr 31 Minuten präcis.

3652

Der Vorstand.

Wiesbadener Fecht-Club.

Sonntag den 13. Februar 1887
Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im Saale des

„Hotel Victoria“.

Der Eintritt von maskirten Herren oder Damen ist nur gegen Vorzeigung der Einladungskarte gestattet.

Der Vorstand.

164



Prinzengarde.

I. grosses

Carneval-Concert

und

Fahnenweihe

Dienstag den 15. Februar c.
Abends 8 Uhr 11 Min. in der

„Kaiser-Halle“.

Eintritt 50 Pfg. die Person.

Lieder und Vorträge zu dieser Veranstaltung sind bis Sonntag Abend bei Herrn **Wilhelm Kratzenberger**, Bahnhofstrasse 8, einzureichen.

Der Generalstab.

164

Eine **Seegras-Matratze** nebst Keil, wenig gebraucht, sowie ein **Sopha** billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapezireur, Kirchgasse 9.

3863

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 12. Februar Abends 8 Uhr findet im hinteren Saale des „Alten Nonnenhofes“ die ordentliche Generalversammlung der Sterbekasse statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des revidirten Rechnungsabschlusses; 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse; 3) Ertheilung der Decharge; 4) Beschluß über die Verwendung des Rechnungsumerschusses; 5) Neuwahl des Vorstandes, der Begräbnis-Commission und der Revisions-Commission; 6) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand:

2457

Dr. v. Strauss, Vorsitzender.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Heute Samstag den 12. Februar Abends 8 1/2 Uhr im Locale des Herrn **Brummer** (Neugasse):

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme; 2) Neuwahl des Directors und Schriftführers; 3) Aenderung des §. 30 des Statuts; 4) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand. 313

Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben.

Heute Samstag den 12. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet in der „Restoration Diefenbach“, Friedrichstraße 31, die ordentliche Generalversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre;
- 2) Ergänzungswahl des Ausschusses;
- 3) Festsetzung des Beitrags pro 1887.

3636

Der Ausschuss.

Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr **Langgasse 48** (nächst dem Kranzplatz) und empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften hohelegante, **neue Costümes** für Damen und Herren in bekannter, großer Auswahl. **Domino's** in Atlas, Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll **Chr. Gerhard.** 1318

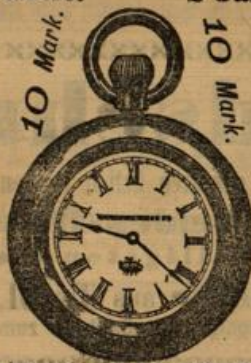
Ein neues, vollständiges **Bett** für 54 Mt., ein fein polirtes vollständiges **Bett** sehr billig zu verl. bei **H. Gassmann**, kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 2808

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr

2 Jahre Garantie.

Genau gehend, zuverlässig, dauerhaft.

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Reparaturen dieser amerikanischen Uhren kosten nur circa 1/3 derer anderer Uhren. Verkauf in Deutschland ungefähr 6000 Stück pro Monat. Anerkennungsschreiben von Leuten aller Classen. Z. B. schreibt ein Dortmunder Ingenieur an den dortigen Vertreter Hrn. Uhrmacher Bredfeld, (das Original hat diese Zeitung vorgelegen): „Nachdem ich in 2 1/2



10 Mark.

10 Mark.

2 Jahre Garantie.

Jahren schon 3 Uhren gehabt habe, darunter 2 Schweizer Remontoir-Uhren im Preise von 30-40 Mark, jedoch auf keine Uhr mich vollständig verlassen konnte, versuchte ich vor 3 Wochen auf Ihr Anrathen die „Waterbury-Taschenuhr“ u. beschriebige ich Ihnen heute gerne, dass die Waterbury-Uhr zum Preise von 10 Mark, meine vorstarkem Jahre für 40 Mark gekaufte Schweizer Remontoir-Uhr, was richtiges u. genaues Gehen anbelangt, übertrifft.“ (H. 4408)

General-Depot und Reparatur-Werkstätte

bei August Ehrhardt, Köln am Rhein.

Detailverkauf bei J. Kirchholtes, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.

Antiquitäten aller Art, 3516

als: Schmuck in Gold und Silber, Münzen, Porzellan, Miniaturen, Emaille, Elfenbein, Bronze, Zinn- und Eisen-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Handschuhe werden täglich gewaschen und waschleiderne ächt gefärbt Röberstraße 41, Ecke der Taunusstraße. 2057

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen, wenn möglich in einem feineren Restaurant. Offerten unter K. K. an die Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“ in Detrich. 3556

Eine 42-jährige, mit guten Altesten versehene Wittwe sucht Stelle als Krankenpflegerin. Näh. Hellmündstraße 37, Hinterhaus, Barterre. 3828

Eine anständige, erfahrene Kinderfrau sucht ähnliche Stellung. Beste Zeugnisse. Näheres in der Exped. d. Bl. (No. 18218.) 91

Ein junges Mädchen, im Haushalt und Nähen erfahren, sucht passende Stellung, am liebsten ins Ausland. Näh. Taunusstraße 55 im Laden. 3691

Gutes Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehet und placirt stets das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3927

Ein junger, kräftiger und williger Hausbursche, der auch die Gartenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Expedition d. Bl. 3819

Personen, die gesucht werden:

Modistin

gesucht bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 3184

Eine perfecte, tüchtige Tailleurin wird für dauernde Arbeit u. d. guten Gehalt gesucht. Näh. Exped. 3285

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emjerstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Geübte Drückerinnen und Radirerinnen

gesucht bei Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Etanivol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3201

Ein junges Mädchen für Stundenarbeit gesucht Langgasse 31. 3937

Gesucht tüchtige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3927

Zum 15. Februar oder 1. März c. suche ich ein reinliches und zuverlässiges Dienstmädchen, welches die Küche vollkommen versteht und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, ferner ein Zweitmädchen, das gut Nähen, Bügeln und Serviren versteht. Nur solche Mädchen, die im Besitze vorzüglicher Zeugnisse sind, wollen sich Morgens vor 11 Uhr oder Abends nach 5 Uhr im „Rhein-Hotel“ hier melden. Frau Dr. Luyken. 3790

Drei solide, mit guten Zeugnissen versehene Mädchen werden gesucht, eins für gute Küche, zwei für's Haus; Nähen, Bügeln und Serviren n. gründl. Sauberf. w. verl. Näh. Hefenenstraße 24. 3874

Badhaus zum goldenen Brunnen

wird ein tüchtiges Zimmermädchen auf gleich oder 15. Februar gesucht. 3843

Ein anständiges, reinliches Mädchen für's Haus gesucht auf Hof Adamsthal. 3578

Ein gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Rheinstraße 43, Barterre. 3694

Ein braves Dienstmädchen zum 1. März gesucht Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage. 3795

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näheres Kirchgasse 11, Bel-Etage. 3842

Offene Stellen aller Branch. bringt der tods. Central-Stellen-Anzeiger in Württemberg a. N. stets in größter Anzahl. Probe-Nr. gratis. Die Aufnahme off. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei. (H. 71938) 21

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Heinrich Hirsch & Co., Wein-Großhandlung. 2731

Für das Comptoir eines größeren Fabrik-Geschäftes wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten sub P. W. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2981

Gesucht 1 Schweizer zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. 3667

Ein kräftiger Hausbursche findet dauernde Stellung. Offerten unter U. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3661

Wohnungs-Anzeigen

Wegweiser:

Ablerstraße 58, 1 St. h. links. ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 1432

Gr. Burgstraße 17, III, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 2001

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Barterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche nebst Keller zum 1. März zu vermieten. 3930

Meßgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. 23916

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 2447

Oranienstraße 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Barterre. 3445

Rheinstraße 51, 2 St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 M., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Weilstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Wellrigstraße 22 ist ein gr. Zimmer mit 2 Betten und ein Zimmer mit 1 Bett zu vermieten, event. mit Kost. 3227

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauureau Wilhelmstraße 15. 24108

Wilhelmstraße.

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene Personen wollen ihre Adresse unter H. 220 i. d. Exp. abgeben.

Hinterhaus-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 3455

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Turhaufe (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Halbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möblirt, mit oder ohne Küche, zu verm. Rainzerstraße 9 (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Kleine, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 3507

Zwei schön möblirte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) zu vermieten Geisbergstraße 24, Barterre. 2919

Zwei Zimmer, eleg. möbl., zu verm. Börthstraße 5, 2 Tr. 3437

Möbl. Zimmer mit Pension. Näh. Expedition. 2886

Möbl. Barterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Mauerg. 2016

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Möbl. Zimmer, p. Monat 18 M., z. vm. Langgasse 13, III. 3304

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, 2. St. I. 3648

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 3740

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15. 5808

Ein möbl. Zimmer zu vm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 1842

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13886

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Pension.

In einer guten, hier lebenden Familie finden ein oder zwei Knaben aus ebenfalls guter Familie sorgfältige Verpflegung; auch wird gewissenhafte Aufsicht über ihre Schularbeiten geführt. Anmeldungen unter F. N. 109 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1243

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Februar.

Geboren: Am 6. Febr., dem Kaufmann Jacob Schaab e. S., N. Carl Heinrich August. — Am 8. Febr., dem Stadtcaffen-Hilfsarbeiter Franz Maurer e. T., N. Anna Catharine Margarethe Hüda. — Am 5. Febr., dem Hotelbesitzer Moritz Wirbelauer e. S., N. Kurt Alexander. Aufgeboten: Der verw. Tagelöhner Johann Adam Kuhn von Reipoltskirchen, Bezirks Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Elisabeth Louise Maurer von Heitenhain im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, früher zu Langen-Schwalbach wohnh. Verehelicht: Am 10. Febr., der Schreiner Carl Emil Wilhelm Christ von hier, wohnh. dahier, und Caroline Anna Philippine Saueressig von hier, bisher dahier wohnh. — Am 10. Febr., der Kaufmann Paul Hagen von Braunfels, Kreises Weimar, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Catharine Jörg von Mainz, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 8. Febr., Christine, geb. Werner, Ehefrau des Tagelöhners Joseph Mitter, alt 47 J. 1 M. 9 T. — Am 10. Febr., Johanna, geb. Krell, Wittve des Spenglers Friedrich Semmler, alt 79 J. 7 M. 27 T. **Königliche Standesamt.**

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Widelskunde in der Höheren Töchterschule Dienstag Abends 5 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 13. Februar. Erntedankfest. Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Br. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beckenmeyer. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler. Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Köhler. Milde Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden von den Herren Geistlichen schon jetzt mit Dank entgegengenommen.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag Erntedankfest. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet. Sonntag den 13. Februar Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 13. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Predigtthema: Römer 1, 17. Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Lieder: No. 27, B. 1 und No. 271, B. 1 und 2. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskappelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Montag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sexagesima Sunday. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Februar 1887.)

Wiesbaden:	Offenbach:	Curanstalt Nerothal:
Bial, Kfm.,	Offenbach.	Becker, Fbkb.,
Bante, Kfm.,	Berlin.	Offenbach.
Hertz,	Berlin.	Commons:
Munckel, Rechtsanw.,	Berlin.	Ising, Kfm.,
Bertelsmann, Kfm.,	Bielefeld.	Rabe, Kfm.,
Clarenbach, Kfm.,	Hückeswagen.	Depechenerp, Ingen.,
Voigt, Kfm.,	Zeitz.	Halbach, Kfm.,
Hannier, Rechtsanw. Dr.,	Kassel.	Hein, Kfm.,
Denker, Kfm.,	Plauen.	Müller, Redact.,
Rosenfelder, Kfm.,	Bamberg.	Liebau, Kfm.,
Britannia:	Berlin.	Neusser, Kfm.,
Bernard, Fr.,	Berlin.	Hier, Pfarrer m Fr.,
Central-Hotel:	Frankfurt.	Rosenberg, Kfm.,
Hild, Kfm.,	Frankfurt.	Staufer, Ober-Zollinspector,
Ölmischer Hof:	Stettin.	Frankfurt.
Bohm, Kfm.,	Stettin.	Balthasar, Kfm.,
Hotel Dahlheim:	Giessen.	Stephani, Kfm.,
Balzer,	Giessen.	Schumann, Fbkb.,
Einkehr:	Berlin.	Berthold, Kfm.,
Marcus, Kfm.,	Berlin.	Bremen.
Noack, Kfm.,	Berlin.	Nähe-Hotel:
Becker, Kfm.,	Limburg.	Ecker, Baumstr. m Fr.,
Staeding, Kfm.,	Dresden.	Küster, Fr.,
Schmidt, Kfm.,	Zwickau.	Berlin.
Eisenbahn-Hotel:	Hamburg.	Schützenhof:
v. Leonhard,	Hamburg.	Leser, Kfm.,
Grüner Wald:	Berlin.	Behrendt, Kfm.,
Riese, Kfm.,	Berlin.	Liphardt, m Fr.,
Weinheimer, Kfm.,	Mannheim.	Marburg.
Oertel, Kfm.,	Bamberg.	Sauna-Hotel:
Vier Jahreszeiten:	Dresden.	Mauskopf,
v. Klachtzner, Fr. Baron,	Dresden.	Kahn, Fr.,
Weisse Lilien:	Berlin.	Kahn, Frl.,
Seepolt, Kfm.,	Berlin.	Koppel, Kfm.,
Wassermühl:	Mecklenburg.	Köln.
Saunter,	Mecklenburg.	Hotel Trinthammer:
Villa Nassau:	Frankfurt.	Scheid, Kfm.,
Feist-Belmont, m. Fam u. Bed.,	Frankfurt.	Richter, Ingen.,
Hotel am Nord:	Hannau.	Wolf, Kfm.,
v. Bismarck, Graf Landrath m. Fr. u. Bed.,	Hannau.	Hotel Victoria:
v. Tottanholz, Landrath Höchst.	Höchst.	Baron von Erlanger, Banquier m. Fr. u. Bed.,
Blumlein, Apoth. m. Fr., Emmerich.	Emmerich.	Frankfurt.
Hotel Weizen:	Frankfurt.	Hotel Vogel:
Geiger, Dr.	Frankfurt.	Schumann, Fr. Prof. m. Kind,
Am Privatbäder:	England.	Cronberg.
Villa Hertha:	England.	Crosberg.
Unonius,	England.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Die Welf — die Waiblingen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: IV Maskenball.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet. Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3) und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/2} und Nachmittags 4^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 10. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761,5	759,2	759,1	759,9
Thermometer (Celsius)	-4,9	-0,9	-1,3	-2,1
Dampfspannung (Millimeter)	3,3	3,4	2,0	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	78	64	73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mächtig bedeckt.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	Schnee.	st. bewölkt.	heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	0,7	-

Morgens Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 10. Februar 1887.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168,15 bz.
Dulaten	9 59	London	20,37 bz.
20 Fres.-Stücke	16 12	Paris	80,25 bz.
Sovereigns	20 34	Wien	158,95 bz.
Imperiales	16 69	Frankfurter Bank-Disconto	5%.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	5%.

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(1. Fortf.)

Er hatte eine geraume Zeit regungslos dageessen und als er sich dann erhob, redete er sich und besah sich mit neuer Bewunderung die jetzt wieder in anderer Beleuchtung ruhende Landschaft. War das nicht Barthels, der da gepfeifen hatte?

Richtig, Barthels mit den zwei Dienern, die so wohlgenuth mit ihm plauderten, als habe er sie sein ganzes Leben gekannt. Es ist doch etwas Herrliches, dachte er, um diese freie Ungebundenheit, die sich Jedem entgegenneigt, dieser Zug, der kein Vornehmer ist, und mir oft bei Barthels unangenehm war, hat doch auf der Reise seine unschätzbaren Seiten. „Nun,“ fragte er, während er sich nun seinerseits auch auf das Pferd schwang und ihnen entgegenritt, „sind die Wege, die zur Hacienda führen, nicht unmöglich geworden und wie weit haben wir noch?“

„Die Gebäude liegen nicht unmittelbar an der Savanne,

Ev. Gnaden,“ sagte der eine der Mexikaner, „sondern an dem Rücken jenes Berges dort, das Wasser läuft da schnell ab, denn die Wege, die hinüber führen, werden gut erhalten.“

„Hinter jener Anhöhe dort sollen die Gebäude liegen?“ fragte der Doctor beinahe ungläubig, während er seine Blicke über das stille Bild gleiten ließ, welches sich von dieser Seite bot.

Die Höhenzüge waren größtentheils mit Eichen bewachsen, während sich entfernter in den Niederungen alle Reize des warmen Klimas zeigten.

„Wir können bis dahin nicht viel über eine Stunde brauchen und ich muß gestehen, der Gedanke des Ausruhens ist mir für heute der angenehmste.“

Barthels stimmte bei und sie trabten jetzt mit neuem Muth durch die Ebene dem Hügel entlang, bis sie hinter demselben verschwanden.

Das Wohnhaus der Hacienda lag mit seinen Nebenflügeln beinahe eine halbe Stunde von dem Dorfe entfernt, in welchem sich die Arbeiter inmitten der Vändereien und Wirtschaftsgebäude angesiedelt hatten. In einem engen Thale, im Hintergrunde von gigantischen Felswänden geschützt und seitwärts an weiche Höhenzüge gelehnt, die sich zu den Savannen abflachen, bot es ein Bild so malerisch und schön, wie es nur die vulkanische Raslosigkeit des Südens zu gestalten vermochte. Für den Deutschen fremd und großartig, wilddromantisch und doch wieder so sanft begrenzt von der Savanne — und weiter nach Osten von sattgrünen Zuckerfeldern, daß das Auge des Wanderers bewundernd daran haften bleibt.

Gregor v. Felben, der junge Gelehrte, hielt sein Pferd an und blickte beinahe andächtig über die Landschaft. Der Himmel war nach dem heftigen Gewittersturm des Nachmittags nicht wolkenlos und die untergehende Sonne umsäumte jetzt die dunklen Flocken mit glühendem Golde. Ein schmaler, rother Streif drängte sich dann im Westen durch die Felsenriffe und warf einen leuchtenden Widerschein über die Geländer, die das platte Dach des Hauses umgaben.

Ueber dem Einfahrtsthore lag sein scharfes Auge die in Stein gemeißelten vergoldeten Worte:

„Hacienda Felicidad.“

Glückseligkeit! Ohne daß Gregor es selbst wußte, schwebte das Wort laut über seine Lippen.

Wenn je die Menschenphantasie ein Asyl geschaffen, das Anspruch auf diesen Namen trug, so war es hier. Der Traum eines Dichters nach dem Rausche untergeessener Stunden!

Wie wäre es möglich, daß wirrige Lebensgeschicke vor so großartiger Schönheit nicht weichen müßten?

Freund Sulzer hatte sicher Felicidad nie gesehen und was wußte er auch in seiner urprosaischen Mallerwelt, ob man hier glücklich war oder nicht. Es überkam ihn fast wie Verheißung und ein Schaffens- und Lebensmuth regte sich in ihm, der selbst seinen müden Gliedern neue Elasticität verlieh, und als jetzt Ernst Barthels, der schon vor dem Thore angekommen war, ihm seinen Hut entgegen schwenkte, da lästete er auch den seinen in ledern Gegengruße und setzte sein Pferd in Galopp.

Fast wie in einem Zauber märchen öffneten sich die Pforten, ein Diener nahm ihnen die Pferde ab und auf der Schwelle des Hauses erschien ein greiser, feiner Herr, dem Felben angelegentlich empfohlen war und von dem er selbst schon viel Gutes gehört hatte — Sennor Don Vicente Romero.

Gregor von Felben war beinahe verlegen, sich in seinem von der Sonne und dem Regen verdorbenen Reiseanzuge einem Herrn von so tadellosen Formen und ausgesuchter Toilette gegenüber zu sehen, aber die Liebeshwürdigkeit desselben brachte ihn schnell über das Feinliche der Lage hinweg und sie fanden, beide Männer von Welt, das passende Begrüßungswort.

Ein warmer Händedruck wurde ausgetauscht und Sennor Romero dankte dem Doctor für die Liebeshwürdigkeit, seine Gastfreundschaft annehmen zu wollen und fügte dann hinzu, wie er überzeugt sei, daß sich viel ergiebigeres Material in der Gegend finden werde, er sich somit der Hoffnung hingebend, das Glück der Gegenwart der Herren recht lange genießen zu dürfen. Sie gingen dann durch einen kleinen Garten und betraten über eine blumendurchstete Veranda die Schwelle des Hauses. (Fortf. f.)